



zu einer besseren Welt - mit Kleiderordnung: Die Aktaufnahme von Art Kane stammt aus dem Jahr 1977.

Foto: Taschen

Schnelle Schüsse mit der Polaroid

Für Profi-Fotografen sind Polaroids seit rund 50 Jahren in erster Linie Testbilder, die meistens in den Müll wandern. Doch die Schnellschuss-Kamera führt auch ein künstlerisches Eigenleben, durch das man sich jetzt in dem Taschen-Band (400 Seiten, 29,99 Euro) blättern kann.

Das Buch zeigt Exponate aus der Polaroid-eigenen Sammlung, begonnen durch den Firmengründer Edwin Land - und Ansel Adams. Die Kollektion umfasst Werke internationaler Fotografen darunter von den üblichen Verdächtigen, Chuck Close, Jim Dine, Hockney, Newton und Rauschenberg.

Man findet ein Selbstporträt Warhols von 1979 neben einem undatierten „Andy“-Bildnis von Benetton-Fotograf Oliviero Toscani, John Sextons tristes kalifornisches Interieur (1982) neben einer auch auf Polaroid grandiosen Yosemite-Aufnahme von Ansel Adams (1966), Valerie Burtons „Girl's Legs“ und Mapplethorpes „Robe Series“. Außerdem werden alle Kameratypen gezeigt und erklärt.